



Software-Entwicklung und Software Qualitätsmanagement Quo Vadis?

ADV-IT-Manager-Tage 2001 IT-Management im Wandel

DI. Andreas Nehfort andreas@nehfort.at / www.nehfort.at

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 1

DI. Andreas Nehfort ADV-IT-ManagerTage: 28.09.2001

Übersicht



- Vorgehensmodelle: Neue Ideen beleben die Entwicklung
- Trends in der SW-Entwicklung
- Deren Auswirkung auf das SW-Qualitätsmanagement
- Software Process Improvement als Erfolgsfaktor!

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 2



Aktuelle Prozessmodelle: Neue Ideen beleben die Entwicklung



Prozess(reife)modelle:

- ISO 9000:2000
- ISO 12207
- ISO 15504 SPICE (Software Process Improvement and **C**apability d**E**termination)
- CMM / CMMI

Vorgehensmodelle:

- Rational Unified Process (RUP)
- Microsoft Solution Framework (MSF)
- Extreme Programming (XP)
- Feature Driven Developement (FDD)

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 3

Prozessmodelle

Rational Unified Process (RUP)



- Produkt der Fa. Rational
- Basiert auf UML und der CASE-Toolfamilie von Rational.
- Sehr umfassendes Modell:
 - Von ,Business Modelling' bis zu ,Deployment'
 - Project Management; Configuration. Man. & Environment
 - Mehr als 100 ,artefacts'.
- Iterativer Ansatz:
 - Typischerweise 3 bis 9 Iterationen
 - Iteration: von 2 Wochen bis max. ½ Jahr: mehrere Builds.
- Komplexes Modell aber hoch skalierbar!

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 4 Prozessmodelle



Microsoft Solution Framework (MSF) Überblick

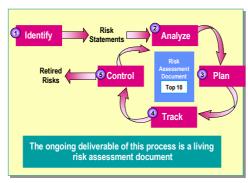


- Drei Modelle:
 - MSF Risk Management Model
 - MSF Team Model
 - MSF Process Model
- Ziele:
 - Risiko reduzieren
 - Time to market reduzieren:
 - ⇒ Raschere Entwicklung & früherer Einsatz des Produkts!
- Der Weg:
 - Inkrementelle Entwicklung + 4 Phasen-Modell

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 5 Prozessmodelle

MSF Risk Management Model





The Proactive Risk Management Process The Risk Management Process:

Step 1: Risk Identification

Step 2: Risk Analysis

Step 3: Risk Action Planning

Step 4: Risk Tracking

Step 5: Risk Control

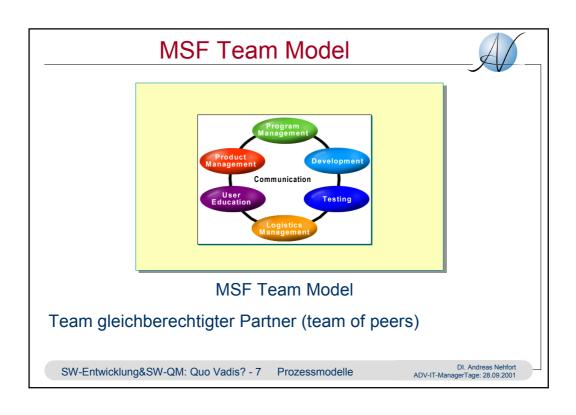
Risk Management Strategies:

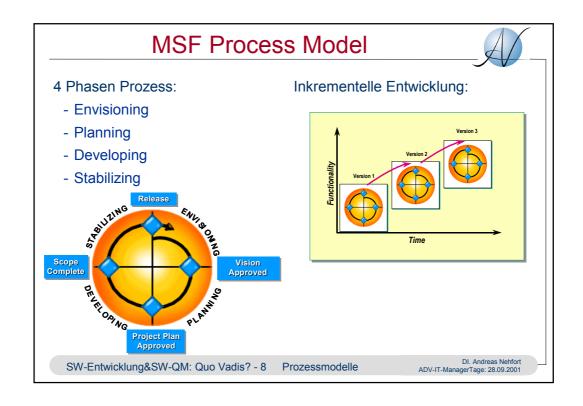
- Reduce the Risk
- Transfer the risk
- Avoid the risk

The ,Top Ten Risk List'

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 6 Prozessmodelle









Extreme Programming Übersicht



Motivation:

- XP als Antwort auf ,Changing Requirements
- XP als Modell für das Risiko Management

Zielgruppe:

- Kleine Teams: 2 10 Entwickler
- Ohne besondere Ansprüche an die Qualifikation

Ziel:

- ,To deliver the software that is needed, when it is needed.

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 9

Prozessmodelle

Extreme Programming Die vier Werte



Kommunikation:

- Mit den Kunden und den Partnern im Projektteam

Feedback:

- Durch laufende Tests vom ersten Tag an!

Einfachheit:

- Des Designs (simple & clean)

Mut & Zuversicht:

- Bezüglich Änderungen der Anforderungen oder Technik.

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 10 Prozessmodelle



Extreme Programming Ein paar Regeln



Planning:

- User Stories are written.
- Make frequent small releases.
- Daily stand-up-meeting.
- The rules must be followed until the team has changed them!

Coding:

- The Customer ist always available!
- Code the unit test first!
- All production code is written ,pair programmed' & to agreed standards
- Integrat often
- No overtime

Design:

- Simplicity!
- Use CRC Cards for design.

Testing:

- All code must have unit tests.
- No functionallity is added early. When a bug is found tests are created.

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 11 Prozessmodelle

Feature Driven Developement (FDD



Der geistige Vater:

- Peter Coad

Das Ziel:

- Risiko reduzieren

Der Weg:

- Rasch greifbare Ergebnisse

Adaptives Modell:

- Ein Konzept gibt die Richtung vor
- Danach: situativ reagieren

Iterativer Ansatz:

- Kurze Iterationen: typ. 2 Wochen

Fünf Kernprozesse:

- Drei zu Beginn:
 - develop an overall model
 - build a features list
 - plan by feature
- Zwei je Iteration:
 - design by feature
 - build by feature

Das Umfeld:

- CASE Tool: Together
- Java
- XML

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 12 Prozessmodelle



Trends in der Software Entwicklung



- Modelle gewinnen an Bedeutung.
- Den ,Requirements' wird mehr Aufmerksamkeit gewidmet.
- Risk Management wird bewusst betrieben!
- Die Iterative/Inkrementelle Entwicklung setzt sich durch
- "Light Weight Processes" als Kontrapunkt zu klassischen Vorgehens- und Prozessmodellen
 - ⇒Light weight methodologies
- Die Rolle der Entwickler / Programmierer im Entwicklungsprozess wird aufgewertet.

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 13 Trends in der SW-Entw.

DI. Andreas Nehfort ADV-IT-ManagerTage: 28.09.2001

Modelle gewinnen an Bedeutung



Prozess(reife)modelle:

- ISO 9000:2000
- ISO 12207
- ISO 15504 SPICE Process Model (Software Process Improvement and Capability dEtermination)
- CMM / CMMI

Modellierungsstandards:

- Unified Modelling Language (UML)
- XML
- Unified Process Model (UPM)
- SPICE Assessment Model

Vorgehensmodelle:

- Rational Unified Process
- Microsoft Solution Framework
- Extreme Programming
- Feature Driven Developement

SW-Architektur:

- 3-tier, n-tier-Modelle, ...
- Corba
- COM / DCOM / COM+
- .NET

 $SW-Entwicklung \& SW-QM: \ Quo\ Vadis?-14 \quad Trends\ in\ der\ SW-Entw.$



Prozessreifemodelle



ISO 15504 SPICE:

(Software Process Improvement and Capability dEtermination)

- Prozess Referenzmodell
 - Prozesse: purpose, base practices, work products
- Assessment Modell
- Prozessreife (Level 0 Level 5) je Prozess.

Lightweight Variante: SynQuest-Assessment

- 38 Fragen x 9 Attribute; Dauer etwa 5 Stunden
- Graphische Aufbereitung der Ergebnisse
- Möglichkeit des Benchmarkings: http://pics.arcs.ac.at

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 15 Trends in der SW-Entw.

Inkrementelle Entwicklung



Motivation:

- ,Requirements' sind zu ,moving Targets' geworden
- Das Risiko ist hoch, die Erfolgsrate gering:
 - 31% abgebrochen
 - 53% Ziel verfehlt
 - 16% erfolgreich (Studie USA 1995: Erfolgsquote von IT-Projekten)

Ziel:

- Rasch erste brauchbare Ergebnisse liefern
- Fehlentwicklungen möglichst früh aufdecken
- Das Risiko minimieren

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 16 Trends in der SW-Entw.

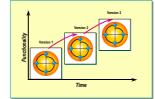


Inkrementelle Entwicklung Die Konsequenzen



Inkrementelle Entwicklung erfordert:

- Stabile / robuste SW-Architektur bzw. Application Design
- Ein aktives Projektmanagement
- Disziplin aller Beteiligten



Inkrementelle Entwicklung bewirkt:

- Configuration&Build Management wird zum Kernprozess
- Das Testen (Regressionstests) wird zum Lenkungsprozess
- Eine laufende Neubewertung des Designs ist nötig!
- Die Entwickler / Programmierer werden wieder aufgewertet!

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 17 Trends in der SW-Entw.

DI. Andreas Nehfort ADV-IT-ManagerTage: 28.09.2001

Lightweight Methodologies



- Leitmotiv:
 - Das Ergebnis zählt, der Prozess ist nur mittel zum Zweck!
 - Small & Easy → möglichst einfach aber effektiv!
- Erweitern das Methodenspektrum:
 - Als Alternative zu den ,heavyweight methods'
 - Als sinnvolle Ergänzung der "heavyweight methods"
- Erschließen neue Zielgruppen, die sich von den klassischen Methoden nicht angesprochen fühlen:
 - Kleine IT-Organisationen
 - Die Programmierer-Entwickler
- Sind für große Projekte nur bedingt anwendbar!

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 18 Trends in der SW-Entw.



Lightweight Methodologies



Heavyweight Methodologies:

- Allgemeiner Anspruch
- breit anwendbar
- groß, viel Formalismus
- Erfordern viel know-how
- Prozess-orientiert: Der Prozess sichert Qualität
- **Dokumentation** ist wichtig
- Plan-orientiert: früh festlegen
- Vorgaben:
 - was ist zu tun?

Lightweight Methodologies:

- konkreter Fokus auf ein Problem
- eingeschränkt anwendbar
- klein, wenig Formalismus
- Erfordern wenig know-how
- Personen-orientiert: Die Personen schaffen Qualität
- Kommunikation ist wichtig
- Situativ: spät entscheiden
- Praktische Anleitung:
 - wie kann es gehen?

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 19 Trends in der SW-Entw.

Lean Programming



Artikelserie im SD-Magazine: May & June 2001:

- Autor: Mary Poppendieck
- Nachzulesen unter: www.sdmagazine.com

Adaptiert Ideen der ,Lean Production' und des TQM für die SW-Entwicklung

Grundidee:

- Kommunikation über einfache Regeln: → Richtung vorgeben
 - Das hilft den Mitarbeitern mehr als komplexe Prozesse.
 - Insbesondere wenn sich die Rahmenbedingungen rasch ändern!

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 20 Trends in der SW-Entw.



Die zehn "Lean Rules"



- 1. Eliminate waste
- ⇒ In den Produkten & Prozessen
- 2. Minimize inventory
- ⇒ Dokumentation
- 3. Maximize flow
- ⇒ Iterative Entwicklung: rasch 1.Version
- 4. Pull from demand
- ⇒ Entscheidungen möglichst spät treffen
- 5. Meet customer requirements ⇒ Iterative Entwicklung: Kundenfeedback
- 6. Do it right the first time
- ⇒ Review & Test der Zwischenversionen
- 7. Empower workers
- ⇒ Kleine Teams; informelle Kommunikation
- 8. Ban local optimization
- ⇒ Act Local Think global
- 9. Partner with suppliers
- ⇒ Flexible Kunden-Lieferantenbeziehung
- 10. Create a culture of continuous improvement
- \Rightarrow Plan \rightarrow Do \rightarrow Check \rightarrow Act meide "heavyweight methodologies"

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 21 Trends in der SW-Entw.

DI. Andreas Nehfort ADV-IT-ManagerTage: 28.09.2001

Fokus: Requirements



Heavyweight Methods:

Es entstehen eigenen Disziplinen:

- Requirements Engineering
- Requirements Management

Requirements werden strukturiert:

- Business Process Engineering
- User Requirements
- SystemRequirements
- Software Requirements
- Required Capabilities
- Required Constraints, ...

State of the Art Requirements ... erfordert Top-Spezialisten!

Lightweight Methods:

- Das Ziel muss im Wesentlichen klar sein
- Die **Details** werden
 - a) möglichst spät und
 - b) Schritt für Schritt
 - geklärt und kurzfristig umgesetzt.
- Die persönliche Kommunikation User - Entwickler ist wichtiger
 - als Requirements-Dokumente
 - und die Form der Regirements Definition.

Jeder kann Requirements klären!

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 22 Trends in der SW-Entw.



Plan → Do → Check → Act



Straight Forward Entwicklung:

Plan:

- Anforderungen klären

Do:

- Anforderungen spezifizieren

Check:

- Spezifikation prüfen

Act:

- Lt. Spezifikation realisieren

Inkrementelle Entwicklung:

Plan:

- Anforderungen klären

Do:

- Prototyp (1. Version) realisieren

Check:

- 1. Version erproben / testen

Act:

- 2. Version realisieren

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 23 Trends in der SW-Entw.

DI. Andreas Nehfort DV-IT-ManagerTage: 28.09.2001

Fokus: Risk Management



Heavyweight Methods:

- Risk Management wird zur eigenen Disziplin
- Risk Dokuments werden erstellt
- Vorgehensmodelle für Risk Management werden entworfen
- State of the Art Risk Management erfordert Spezialisten know how.

Lightweight Methods:

- Risiko Reduktion ist DAS Leitmotiv der neuen
 Vorgehensmodelle, aber KEIN eigenes Thema!
- Risk Mangement findet implizit statt
- Jeder trägt dazu bei! (durch Disziplin)

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 24 Trends in der SW-Entw.



Lightweight Methodologies



Heavyweight methods:

Bedienen eher die Bedürfnisse des Managements:

- Definition, Planung
- Arbeiten nach Plan
- Ergebnis das den (geprüften) Vorgaben entspricht.
- Einzelne Mitarbeiter spielen im Prozess keine Rolle!

Können den Faktor Mensch nur unzureichend berücksichtigen!

Lightweight methods:

Bedienen eher die Bedürfnisse des Projektteams

- Grobes Konzept
- Schrittweise Vorgehen
- Ergebnis das den aktuellen Bedürfnissen entspricht.
- Die Mitarbeiter bestimmen den Prozess!

Stellen den Faktor Mensch in den Vordergrund.

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 25 Trends in der SW-Entw.





Missverständnisse sind normal!



Wir können auch absurde Missverständnisse nicht ausschließen!

Er hält sich

- genau an die Vorgaben und ist trotzdem
- völlig daneben!

Er <u>versteht</u> einfach <u>nicht</u> worum es geht!



SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 27

DI. Andreas Nehfort ADV-IT-ManagerTage: 28.09.2001

Lightweight Processes und Qualitymanagement



- Weniger dokumentierte Vorgaben und Zwischenergebnisse ⇒Es gibt weniger Objekte für QS-Maßnahmen.
- Die Projektteams handeln autonomer:
 - ⇒ Regeln bestimmen wie es weiter geht und nicht der Plan.
- Der Erfolg bestätigt den Prozess.

Weniger Sicherheit von Aussen ⇔ Mehr innere Sicherheit ⇒Von aussen ist mehr Vertrauen nötig!

Aufgabe der Qualitätssicherung:

⇒Die richtigen Leute finden & geeigneten Rahmen bieten

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 28 Trends im SW-QM



Ein paar Definitionen



Qualität:

"Grad, in dem ein Produkt oder eine Dienstleistung Anforderungen erfüllt" _{nach ISO 9000:2000}

"Conformance to Requirements" Philip Crosby

Leistung / Erfordernisse = 1 Walter Wintersteiger

Qualitätsmangement-System:

"System für die Festlegung einer **Qualitätspolitik** und von **Qualitätszielen** sowie zur Erreichung dieser Ziele"_{ISO 9000:2000}

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 29 Trends im SW-QM

DI. Andreas Nehfort ADV-IT-ManagerTage: 28.09.2001

Qualitätsverbesserung Qualitätssicherung



Qualitätsverbesserung:

- "Teil des Qualitätsmanagements, der auf die <u>Erhöhung</u> <u>der Fähigkeit</u> zur Erfüllung der Qualitätsanforderungen gerichtet ist. _(ISO 9000:2000)
- "Summe aller Maßnahmen zur Erhöhung von <u>Effektivität & Effizienz</u>" (nach ISO 8402:1995)

Qualitätssicherung:

 "Teil des Qualitätsmanagements, der auf die <u>Schaffung</u> <u>von Vertrauen</u> gerichtet ist, dass die zutreffenden Qualitätsforderungen erfüllt werden" _{ISO9000:2000}

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 30 Trends im SW-QM



Qualitätsmanagement versus Qualitätssicherung



Qualitätssicherung:

- Orientiert sich daran, Fehler zu vermeiden!

Qualitätsmanagement:

- Orientiert sich daran, Nutzen zu generieren!

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 31 Trends im SW-QM

DI. Andreas Nehfort ADV-IT-ManagerTage: 28.09.2001

Anspruch an das Qualitätsmanagement



Die Aufgaben von QM-Maßnahmen:

- Qualitätsplanung: Q-Politik und Q-Ziele vorgeben!
- Qualitätsverbesserung: Effektivität & Effizienz steigern!
- Qualitätssicherung: Mehr Vertrauen schaffen!

Alles Andere ist Ballast!

Management muss sich rentieren! Qualitätsmanagement auch!

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 32 Trends im SW-QM



Die Kernaufgaben im (Software-) Qualitätsmanagement



Fokus auf folgende Themen:

- 1. Leistungsdefinition
- 2. Vorausetzungen & Rahmenbedingungen
- 3. Leistungserbringung / Leistungsprozesse
- 4. Ergebnissicherung

Im Projektgeschäft:

- 5. Risiko
- 6. Projektabschluss / Übergabe

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 33 Trends im SW-QM

SW-Prozesse gezielt verbessern



1. Bestandsaufnahme:

- z.B. per (Guided) Self-Assessment (→ SynQuest)
- Stärken/Schwächen-Profil

2. Auswahl / Planung der SPI-Maßnahmen:

- Planung als Projekt: Ziele, Maßnahmen, Ressourcen, Termine, Pilotanwender
- 3. Umsetzung der Maßnahmen
 - Nach Dringlichkeit, mit/ohne Begleitung durch Berater
- 4. Erfolgskontrolle:
 - z.B. per Evaluation Assessment / Benchmarking

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 34 Trends im SW-QM



SW Qualitätsmanagement Quo vadis?



Formalisierte QM-Systeme werden light-Aspekte aufgreifen und damit pragmatischer werden!

IT-Organisationen ohne explizite SW-Prozesse & QM-System werden mit light-Methoden beginnen und Erfolg haben!

Die Rolle der QM-Fachleute wird sich ändern:

- Prozess-Experten-Know-How tritt in den Hintergrund.
- Gefragt sind: Menschen-, Haus- und Sachverstand.

Die Mitarbeiter werden stärker in die Verantwortung eingebunden und werden sie annehmen!

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 35 Trends im SW-QM

DI. Andreas Nehfor DV-IT-ManagerTage: 28.09.2001

Links zu weiteren Informationen



- Rational: u.a.:
 - Rational Unified Process (RUP)
 - Unified Modelling Language (UML)
 - Unified Process Model (UPM)
- Extreme Programming (XP)
- Microsoft Solution Framework (MSF):
- Lean Programming
- Process Assessment Tools:
 - SynQuest
 - Spice 121
 - CMM-Quest
- Process Improvement Center Seibersdorf
 - Benchmarking services

www.rational.com

(⇒Software engineering ...)

⇒ white papers, ...

www.extremeprogramming.org

www.microsoft.com/msf

www.sdmagazine.com

www.hms.org

www.synquest.org

www.spice121.com

www.cmm-quest.com

pics.arcs.ac.at

pics.arcs.ac.at/synbench

SW-Entwicklung&SW-QM: Quo Vadis? - 36